

Art der Vorkragung ist die typische Englands. Die Schwelle liegt in der Höhe des Balkens und ist mit diesem verzapft, liegt nicht auf diesem, so dass der Balkenkopf in der Front in die Erscheinung tritt, wie in Niedersachsen, Fig. 425.

Aehnlich vorgezogen in drei besonderen Gruppen sind die Fenster, eine fortan ebenfalls bleibende Sitte, die in jüngerer Zeit eine auffällige Verwandtschaft mit süddeutscher Eigentümlichkeit zeigt. Die enge Ständerstellung der Giebelseite war ohne Querriegel geboten.

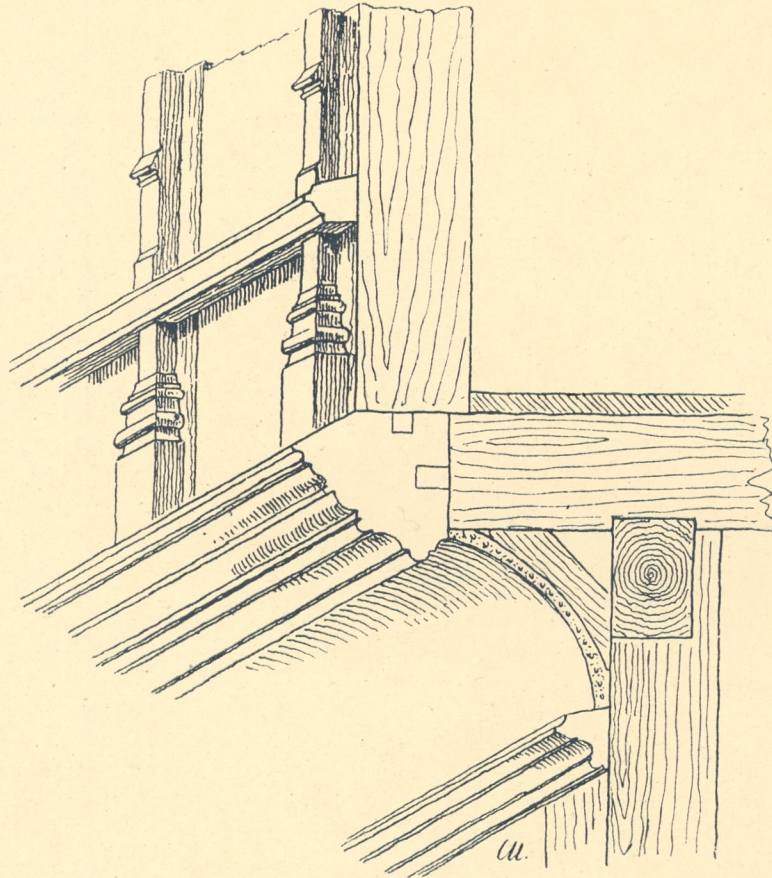


Fig. 425.

Schwelle und Balken an Greyfriars Hospital in Coventry

Die Zierformen gehen auf dem bereits am vorigen Beispiele eingeschlagenen Wege weiter, was nach der dortigen ganz ungenierten Uebertragung aus dem Stein zu erwarten war. Jedes Glied des Fachwerks wurde besonders stark gewählt, denn es musste ein gutes Stück seines Holzes zu den sehr weit vorspringenden, gotischen Halbsäulen, Miniaturstrebepeilern und Fialen hergeben, ebenso zu Hohlkehlen, Stäben und Schrägen, denn alle diese Formen sind nicht auf den Kern genagelt, sondern aus vollem Holz ausgearbeitet. An den Ständern beanspruchen diese Zierformen jedoch nur einen Teil der Breite, das übrige bleibt schlicht, sodass das Motiv an jedem Ständer wie aufgeklebt aussieht. Der Schmuck, an sich ohne innere Beziehung zum Holzgerüst, würde kleinlich erscheinen, wenn er nicht von der kräftigen Schattenwirkung der Ueberstände und Vorbauten begleitet wäre, wozu auch die energischen Abschlüsse der Giebel gehören.